

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 79. Ratibor den 3. October 1832.

Eine neue Art Vogelfang.

Washington Irving charakterisirt die Spanier in seinem neuesten Werke: „Alhambra,“ sehr treffend mit wenigen Worten:

„Es giebt,“ sagt er, „hier (in Spanien) zwei Klassen von Menschen, denen das Leben ein langer Festtag zu seyn scheint: die sehr reichen und die sehr armen; die Einen, weil sie nichts zu thun brauchen, und die Andern, weil sie nichts zu thun haben; Niemand aber versteht die Kunst, nichts zu thun und von nichts zu leben, besser als die arme Klasse in Spanien. Das Klima trägt die eine Hälfte dazu bei, und das Temperament die Zweite. Gebt einem Spanier Schatten im Sommer und Sonne im Winter, ein kleines Stückchen Brod, Knoblauch, Del und Erbsen, einen alten braunen Mantel und eine Guitarre und dann laßt die Welt sich drehen wie sie will. Was heißt Armuth? bei ihm hat das Wort keine nachtheilige Bedeutung. Sie ruhet auf ihm

im grandiosen Ceyte, so wie sein abgetragener Mantel. Er ist ein Hidalgo, selbst noch in Lumpen.“

Auf der zunächst folgenden Seite seines Buches beschreibt der Verfasser eine Art Vogelfang, die bei uns manche erbauliche Betrachtung erregte; sie lautet also:

„Ich habe oft einen langen, dünnen Kerl auf der Spitze eines der dortigen Thürme des Alhambra bemerkt, der mit zwei bis drei Fischangeln manövrirte, als ob er die Sterne des Himmels einfangen wollte. Einige Zeit lang setzten mich die Bewegungen dieses Luftfischers in Verwunderung, und diese wuchs noch, als ich auf mehreren andern Bastionen und Zinnen noch andere in gleicher Beschäftigung gewahrte. Endlich befragte ich Jemanden darüber, und dieser löste mir das Räthsel.“

„Es scheint, als eigene die reine und lustige Lage dieser Festung sie, so wie das Schloß des Macbeth, zu einem sehr besuchten Brutungsplatze für Schwalben und andre Vögel dieser Art, welche in Myriaden